

**Was sind Konzessionsverträge? Und warum ist es gut, wenn man Stromnetze selbst besitzt?**

Ein Konzessionsvertrag sichert einem Unternehmen zu, dass es Stromleitungen nutzen und/oder errichten darf – dass es exklusiv die Menschen in einer Stadt oder einer Region mit Energie beliefern darf und kein anderer in diesem Umfang den Zugang erhält.

Ursprünglich gehören lokale Stromnetze den Gemeinden. Wenn sie diese nun per Konzession an ein Unternehmen vergibt, kassiert sie dafür Gebühren – die so genannten Konzessionsabgaben (sie schöpft sozusagen einen Teil der Gewinne ab, die mit dem Stromnetz erwirtschaftet werden).

Zudem kann die Gemeinde im Konzessionsvertrag Vorgaben machen, wie die Nutzung ausgestaltet wird. Gemeinden sollten bei ihren – oft leeren – Geldbeuteln auf diese zwar mitunter kleine, aber stetige Einnahmequelle nicht verzichten. Sie sollten auch genau prüfen, ob es nicht lukrativer ist, das Netz selbst oder durch ein eigenes Stadtwerk zu betreiben.

Ein attraktives und krisensicheres Geschäft ist die Energieversorgung allemal – denn Strom wird immer gebraucht.

Konzessionsverträge laufen in der Regel 20 Jahre – nach diesem Zeitraum stehen erneut Entscheidungen darüber an, wer hier mitredet und mitverdient.

Und das ist der Punkt, an dem Sie als Bürger eingreifen können: Zwei Jahre vor Ablauf des Vertrags muss im (elektronischen) Bundesanzeiger öffentlich bekannt gemacht werden, dass der Vertrag ausläuft, wie das Ausschreibungsverfahren aussieht, bis wann sich Interessenten mit welchen Angaben bewerben können u.v.m.

Bundesweit laufen viele Konzessionsverträge in den Jahren 2010 bis 2012 aus. Mit zwei Jahren Vorlauf ist also GENAU JETZT der richtige Zeitpunkt, sich um „seinen“ Konzessionsvertrag zu kümmern – jetzt können wichtige Weichen gestellt werden für die Energieversorgung der nächsten zwanzig Jahre!

Entscheidend ist: Gemeinden können im Konzessionsvertrag festschreiben, dass Gewinne in die Entwicklung und die Erzeugung erneuerbarer Energien gesteckt werden müssen. Sie können Vorgaben für den Stromeinkauf machen. Sie können sich auch komplett gegen die Neuvergabe entscheiden und sich stattdessen für den Betrieb durch ein eigenes Stadtwerk entscheiden („Rekommunalisierung“).

Jedenfalls kann die Gemeinde auf vielfältige Weise Einfluss darauf nehmen, wie klimaschonend der lokale Energiemix sein soll und wie hoch der Anteil erneuerbarer Energien sein soll. Aber eben nur einmal in zwanzig Jahren.

**Weitere Tipps finden Sie z.B. hier im Internet:**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Konzessionsvertrag>  
[http://www.energieverbraucher.de/de/Kommunen/Konzessionsvertraege/site\\_\\_1673/](http://www.energieverbraucher.de/de/Kommunen/Konzessionsvertraege/site__1673/)  
<http://www.dstgb.de/homepage/artikel/dokumentationen>  
[http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=892&Itemid=210](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=892&Itemid=210)

Nutzen Sie auch unsere Arbeitsblätter Nr. 101: „Stadtwerke“ und Nr. 102 „Stromnetze“